

Journal

Öffnungszeiten in der biblioRii

Altstätten Am Montag, 2. Dezember, findet die nächste Geschichtenzeit in der Bibliothek Oberes Rheintal statt. Die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren treffen sich um 16 Uhr und hören eine spannende Geschichte. Der Eintritt ist frei.

Turnunterhaltung «Bienvenue Berneige»

Berneck Am Samstag, 30. November, verwandelt sich die Mehrzweckhalle Bünt in eine bezaubernde Winterlandschaft, wenn der Turnverein STV Berneck zur diesjährigen Turnunterhaltung unter dem Motto «Bienvenue Berneige» einlädt. Die Zuschauenden dürfen sich auf ein winterliches Vergnügen mit farbenfrohen Showeinlagen freuen. Die Turnshow wird ein Fest für alle Sinne, bei dem die Zuschauenden kulinarisch und musikalisch den Alltag hinter sich lassen und in eine traumhafte Winterkulisse eintauchen können. Mit Kreativität und Leidenschaft hat der Turnverein in den letzten Wochen geprobt, um eine unvergessliche Aufführung auf die Beine zu stellen. Neben den turnerischen Höhepunkten unterhält das Sketchteam «Half Überfliegair and a Man» mit humorvollen Einlagen. Vorverkauf: unter www.stvberneck.ch.

Sternsinger gesucht

Heerbrugg Die Sternsinger-Kinder aus der Pfarrei sollen an folgenden Tagen den Segen in die Häuser bringen: am Donnerstag, 2. Januar, Freitag, 3., und am Samstag, 4. Januar. Am Samstag sind sie auch im Gottesdienst dabei. Die Sternsinger sammeln für das Kinderheim Bororé in São Paulo in Brasilien. Kinder, die gerne mitmachen möchten beim Sternsingen und in der Schule noch nicht eingeladen worden sind, können sich unter 071 722 22 86 melden.

Samichlaus kommt auf den Rathausplatz

Rheineck Am Freitag, 29. November, wird der Samichlaus mit Esel und Schmutzli von der Kugelwis her kommend um 19 Uhr auf dem Rathausplatz ein treffen. Für ein aufgesagtes «Sprüchli» werden alle Kinder mit einem Chlaussäckli belohnt. Ab etwa 18.45 Uhr spielen die Young Harmonists der Musikschule Am alten Rhein auf dem Rathausplatz. Weitere Informationen zum Anlass im Park und wenn Hausbesuche gewünscht werden, sind auf der Website unter www.samachlaus.ch.

Kirchgemeinde am Klausmarkt

St. Margrethen Am Stand der reformierten Kirchgemeinde auf dem Klausmarkt, der am 1. Dezember stattfindet, werden feine Appenzeller Nussgipfel angeboten. Ausserdem gibt es heissen alkoholfreien Glühwein zum Aufwärmen. Mit dem Erlös wird die Paar- und Familienberatung Altstätten unterstützt.

Musik ist eine universelle Sprache

Enrico Lenzins Tournee durch Sri Lanka brachte zwei Musikkulturen zusammen.

Thomas Widmer

In der ersten Novemberhälfte tourte der Rheintaler Alhornist, Schlagzeuger und Perkussionist Enrico Lenzin durch Sri Lanka, gab Konzerte und erlebte in seinen Workshops, wie universell die Sprache der Musik ist.

Durch fortlaufend neue Bekanntschaften spinnen sich seine Auftritte weltweit immer weiter fort. So lernte er nach seiner Tournee durch Kuba, Costa Rica, Panama und El Salvador den Schweizer Diplomaten Olivier Praz kennen, der inzwischen nach Sri Lanka gezogen ist und den Musiker nun auch dorthin einlud. Und wie es der Zufall will: Auch die Schweizer Botschafterin in Sri Lanka, Siri Walt, hat mit Bürgerort Eichberg Rheintaler Wurzeln. «Enrico hat bei der Einweihung unserer frisch renovierten Botschaft in Colombo einen echten Höhepunkt gesetzt», erzählt sie. «Nebst seinem viel beachteten Soloauftritt hat er die Frauen-Perkussionsgruppe Thuryaa gecoach und auch hier eine eindruckliche Performance ermöglicht.»

Für Siri Walt macht die aussergewöhnliche Freundlichkeit der Sri Lanker vieles einfacher, auch wenn sich das Land in einem politischen Umbruch befindet und der grausame Bürgerkrieg, der viele Tamlin zur Flucht – auch in die Schweiz – gezwungen hat, seine Spuren hinterlässt. Ihre Aufgabe sieht Siri Walt in der Förderung der Zusammenarbeit zwischen Sri Lanka und der Schweiz. «Wir wollen uns dort engagieren, wo wir gemeinsame friedenspolitische, wirtschaftliche und kulturelle Interessen haben», ist sie überzeugt. Ganz in diesem Sinne ist auch Lenzins Tournee einzuord-



Die Female Percussion Group Thuryaa wurde von Enrico Lenzin gecoach.

Bilder: pd

nen. Bei seinen Konzerten und Workshops brachte er den Teilnehmenden mit seinen archai-

schen Alhornklängen die alpenländische Kultur näher und bewies, dass die Schweizer auch

Rhythmus können. Gerade in diesem Bereich gab es starke Berührungspunkte mit den sri-lankischen Musikerinnen und Musikern, so zum Beispiel bei Lenzins Workshop an der Universität für Kunst und Musik in Colombo.

Inspiziert von der Rhythmuskultur

«Dabei habe ich aber auch viel von den Studierenden gelernt», sagt Enrico Lenzin. «Hier wird wie in Indien eine hochstehende Rhythmuskultur gepflegt, die wir dann in einer spontanen gemeinsamen Session ausgelebt haben.» Wie in Indien ist die sri-lankische Gesellschaft sehr

männerdominiert. Die Schweizer Botschaft setzt sich deshalb für Frauenrechte ein und unterstützt unter anderem eine Schweizer Stiftung, die Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt wurden, unterstützt (Sambol Foundation). Im aktuellen Fall war es darum auch Aufgabe von Enrico Lenzin, weibliche Perkussionsgruppen in Workshops zu coachen und sie in ihrer wertvollen kulturellen Aktivität zu fördern. «Trotz zahlreicher Unterschiede zwischen den beiden Kulturen habe ich gespürt, dass bei der Musik keine Barrieren bestehen, das hat mich riesig gefreut», so sein Fazit.



Enrico Lenzin mit der Schweizer Botschafterin Siri Walt in Colombo.

Ukraine: Menschlich sein im Krieg

Jesuitenpater Mykhailo Stanchyshyn aus Lviv hielt einen Vortrag über seine Erfahrungen seit Beginn des Krieges.

Altstätten Etwa ein Dutzend Personen folgte der Einladung ins katholische Pfarreiheim, wo Jesuitenpater Mykhailo Stanchyshyn mit einer PowerPoint-Präsentation den Weg der Ukraine zu mehr Freiheit, Leben und Liebe, zur «Verteidigung unseres Existenzrechts» aufzeigte. Menschlich sein im Krieg bedeutet seiner Ansicht nach auch, Gerechtigkeit zu suchen, sich trotzdem für die Schönheit des Lebens abzumühen.

Dafür wurde am 8. November in Czernowitz in der Ukraine das «Space Of Hope», ein Jesuiten-Zentrum für geistige und spirituelle Gesundheit, Dialog und Kommunikation, eröffnet. Kriege würden letztendlich von Priestern und Lehrern gewonnen.

Bedingungen für den Frieden aufgezeigt

Mykhailo Stanchyshyn richtete dringende Bitten an die Anwesenden: Man solle keine Angst

vor Russland und der russischen Armee haben. Und vor allem die Ukraine nicht zur Versöhnung zwingen. Dafür brauche es nämlich verschiedene Bedingungen: Sie lauten gemäss Stanchyshyn wie folgt:

«Erstens: Nur ein gerechter Friede kann dauerhaft sein. Zweitens: Von allen Kriegsverbrechen muss erzählt werden. Drittens: Die Verbrecher müssen zur Rechenschaft gezogen werden. Viertens: Ein internationales Gericht muss eingerichtet werden. Fünftens: Russland muss Reparationen zahlen. Sechstens: Das russische Volk muss zu einer wahrhaften Reue bewegt werden. Erst dann sind Verzeihung und Versöhnung möglich. Die Rache hingegen soll nicht das Herz beherrschen.»

In der folgenden Diskussion zeigte sich eine tiefe Solidarität und Verbundenheit mit der Ukraine.

Baumallee wertet den Südring von Altstätten auf

Pflanzaktion Auf Initiative des Vereins «Bäumiges Altstätten» werden 24 einheimische, verschiedenartige Kronenbäume entlang der Umfahrungsstrasse gepflanzt.

Krautige, extensiv gepflegte Vegetationsstrukturen vervollständigen die Pflanzung und bil-

den einen wichtigen, ökologischen Übergang von der landwirtschaftlich genutzten Fläche hin zu den Fahrspuren. Die involvierten Stellen zeigen sich erfreut darüber, dass die erste Etappe der Pflanzaktion realisiert wurde. Weitere Pflanzungen sind angedacht. (pd)



Entlang der Umfahrungsstrasse werden Bäume gepflanzt.

Bild: pd

Pflanzaktion am Blattenberg

Rüthi/Oberriet Beide Gemeinden werten in einem gemeinsamen Projekt den Landschaftsraum Blattenberg ökologisch auf. Kürzlich fand eine erste Pflanzaktion statt. Gemeinsam mit zwei Schulklassen des Oberstufenzentrums Oberriet-Rüthi und drei Landwirten wurden 28 Bäume gepflanzt und eine 2021 gepflanzte Hecke mit rund 40 Sträuchern ergänzt. Das Projekt am Blattenberg wird vom kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) und den Gemeinden Oberriet und Rüthi finanziert und von der Firma OePlan in der Umsetzung betreut. (gk)

Schaufenster

Mistelverkauf beim «Füürwehr-Beizli»

Balgach Der Feuerwehrverein verkauft am Samstag, 30. November, von 14 bis 16 Uhr frisch geschnittene Misteln auf dem Rössli-Parkplatz, Steigstrasse 2, beim «Füürwehr-Beizli» in Balgach.